

Mitte ein ovales Medaillon, von Blattgehängen umrahmt, vergoldet, als Träger der Hausnummer. Hübsche Türfüllungen mit Rosetten in den Ecken. Hübsche barocke Klinke mit Schild.

Die Treppe in der stattlichen Flur liegt seitlich links.

Georgstraße Nr. 140. Schlichte Stichbogentür, nur durch einen Schlußstein betont; dieser bez.: J. M. B. / 1792.

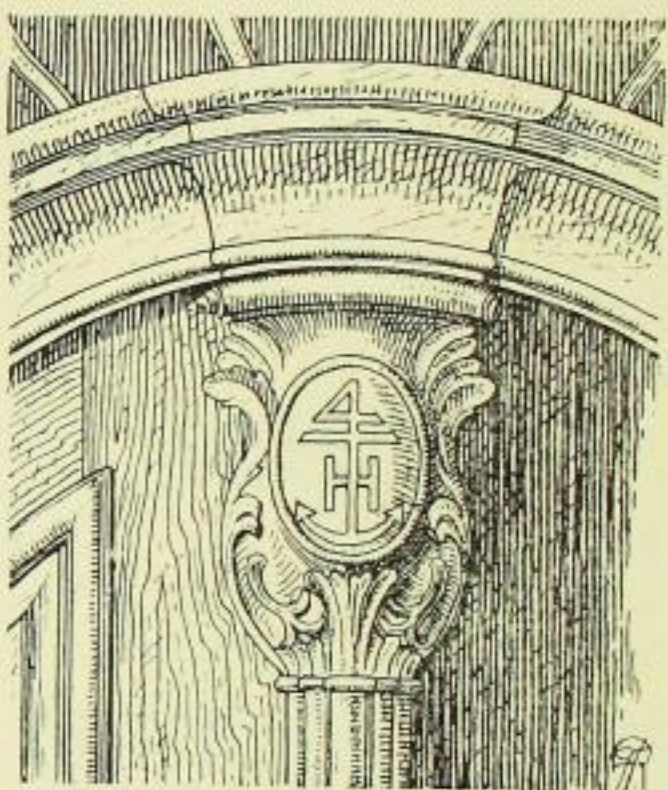


Fig. 555. Weißenberg, Markt Nr. 38.

Die Treppe liegt in der durchgehenden geräumigen Flur ebenfalls seitlich links.

Ecke Markt — Wilhelmstraße (Nr. 159). Schlichtes Haus mit Putzlisenen u. a. m.

Gasthaus zum goldenen Stern, am Markt. Schlichtes Eckhaus. Im Gastzimmer eine schlichte, den Unterzug stützende Säule.

Markt Nr. 38. Schlichtes Haus mit der für die Zeit um 1700 typischen Hausflur. Am Türflügel in der die Schlagleiste bekrönenden Kartusche (Fig. 555) nebenstehende Hausmarke.

Wendisch-Paulsdorf.

Dorf, 3 km ostnordöstlich von Löbau.

Rittergut.

Das Herrenhaus ist ein schlichtes Gebäude aus dem 18. Jahrhundert mit einem Obergeschoß und Walmdach. Es wurde 1885 umgebaut, indem im Obergeschoß ein Saal im Rokokostil eingerichtet wurde.

Seitlich über der Haustür des Wirtschaftsgebäudes sind die Reste zweier sehr beschädigter Wappen eingemauert. Das eine Stück, etwa 50 : 50 cm groß, mit einem nicht erkennbaren Wappen. Am Rand ein Rest barocker Rankenumrahmung, wohl um 1760. Das andere kleinere Stück mit dem von Rechenbergschen Wappen. Der Widderkopf der Helmzier fehlt. Um 1780.

Rest eines schmiedeeisernen Gitters mit Formen des 17. Jahrhunderts als Geländer vor dem Inspektorhaus und an der Fontäne.

Wohla.

Rittergut, 5,5 km nordnordwestlich von Löbau.

Bescheidenes Haus (Fig. 556) mit 7 Fenstern Front, einem Obergeschoß, hohem Walmdach. Die Fenster mit sehr schlichten Putzumrahmungen. An den Ecken schlichte Lisenen, die statt der Kapitäle ein paar Tropfen zeigen. Wohl Anfang 18. Jahrhundert.